

Medusa und Lilith zieren Hausmauer

Kunst | Die litauische Künstlerin hat eine Mauer des ehemaligen Lagerhauses künstlerisch umgestaltet.

Von Nicole Frisch

TRAUTMANNSDORF | Medusa und Lilith sind zwei mythologische Figuren mit eher zweifelhaftem Ruf. Der Anblick Medusas verwandelte Menschen in Stein, Lilith wiederum gilt als Dämonin. Die litauische Künstlerin Akvile Magicdust sieht in den beiden allerdings zwei starke Frauen, die nur nicht den Normen entsprechen haben. Daher hat sie sich dazu entschlossen, beiden Frauen auf der Mauer des ehemaligen Lagerhauses in der Friedhofgasse ein Kunstwerk zu widmen.

Organisiert wurde das Ganze von dem Trautmannsdorfer Oli-

ver Spies. „Ich wollte ein Projekt mit Kunst im öffentlichen Raum machen. In Städten gibt es so etwas oft, am Land eher weniger“, sagt Spies im Gespräch mit der NÖN. Die Gemeinde, der das ehemalige Lagerhaus nun gehört, hat dem zugestimmt. Als Künstlerin hat Spies Akvile Magicdust ausgewählt. Diese hat bereits in Wien Kunstprojekte umgesetzt. „Wir haben uns in Vilnius auf einen Kaffee getroffen und alles besprochen“, erzählt Spies.

Eine Woche lang hat Akvile Magicdust die 20 Meter breite und acht Meter hohe Mauer des Gebäudes künstlerisch umgestaltet.



Die litauische Künstlerin Akvile Magicdust hat starke Frauen mit schlechtem Ruf aus der Mythologie auf eine Wand des ehemaligen Lagerhauses gemalt. Organisiert hat das Ganze Oliver Spies. Foto: Nicole Frisch

KURZ NOTIERT

Wichtige Infos nun über App abrufbar

GÖTZENDORF | Seit kurzem sind wichtige Informationen aus der Gemeinde auch über die Gem2Go-App abrufbar. „Wir wollen die Bürger mit dem Smartphone informieren“, erklärt VP-Bürgermeister Kurt Wimmer. Im Grunde werden jene Inhalte, mit denen die Gemeinde-Homepage bespielt wird, auch für die App übernommen. „Mit ein paar Klicks sieht man alle Termine“, so Wimmer. Auch die Amtstafel kann eingesehen werden.

Messe informiert über Gesundheit

GÖTZENDORF | Zum bereits zweiten Mal findet am Samstag die Gesundheitsmesse der Gemeinde statt. Bei über 20 Ausstellern können sich Besucher zu den Themen Gesundheit und Wohlbefinden informieren. Die Messe findet zwischen 13 und 17 Uhr im Gemeindesaal statt.

Setzungen: Gutachten liegt noch nicht vor

In Fertigstellung | In fünf bis sechs Wochen soll die Schadensursache vorliegen. Der Endbericht wird im Veranstaltungszentrum präsentiert.

Von Nicole Frisch

SOMMEREIN | Geplant war, dass Ende September das Gutachten zu den Setzungen vorliegt. Daran wird allerdings nach wie vor gearbeitet, ein Endergebnis liegt laut SP-Bürgermeister Karl Zwierschitz noch nicht vor. Die Einzelergebnisse werden von der Arbeitsgemeinschaft immer noch zu einem Endbericht zusammengefasst.

Das Interesse der Bewohner daran ist bereits groß. Ein paar Wochen müssen sie sich aber noch gedulden. „In Kalenderwoche 47 oder 48 wird der Endbericht im Veranstaltungszentrum präsentiert“, sagt Zwierschitz.

Auf den unbebauten Grund-



Das Gutachten zu den Setzungen in der nordöstlichen Siedlung liegt noch nicht vor. Foto: Garherr

stücken am nordöstlichen Ortsrand der Gemeinde wurde einstweilen Bodenproben entnommen. Die Bauperré für dieses Gebiet bleibt weiterhin ausreicht. Diese bleibt solange bestehen, bis klar ist, unter welchen Bedingungen künftig gebaut werden kann.

Die Setzungsschäden sind durch die Senkung des Untergrunds entstanden, so viel steht bereits fest. In Häusern, die schon jahrzehntlang dort stehen, sind auf einmal Risse in den Wänden aufgetreten. Bereits seit über einem Jahr arbeitet daher die Gemeinde mit dem Land NÖ, Statikern, Raumplanern und Geologen zusammen, um den Grund für diese Senkungen zu eruieren.